

Nürtingen

Leichte Klänge in schweren Zeiten

27.04.2020 05:30, Von Matthäus Klemke

Um ihren Nachbarn in der Braike eine Freude zu bereiten, gibt Familie Wennagel jeden Abend ein Garten-Konzert

Den Leuten in Corona-Zeiten ein paar schöne Minuten schenken: Das möchte die Nürtinger Familie Wennagel. Jeden Abend geben die Kinder gemeinsam mit ihrem Vater deshalb ein kurzes Konzert unter freiem Himmel – in ihrem Garten.



Eine musikalische Familie: (von links) Johannes, Simon, Anna, Philipp, Katja und Tobias Wennagel. Regine Thalmer und Tochter Annalena (im Hintergrund rechts) begleiten ihre Nachbarn an der Blockflöte. Foto: Holzwarth

NÜRTINGEN. Pünktlich um 19 Uhr ertönt eine bekannte Melodie im Rilkeweg in der Braike. Bis zum Waldfriedhof sind die Klänge von „Der Mond ist aufgegangen“ zu hören. Die Musik kommt aus dem Garten von Familie Wennagel. Schon um kurz vor 19 Uhr stehen die ersten Zuhörer am Gartenzaun, um dem Blaskonzert zu lauschen. Ein Ehepaar nebenan hat einen besonders guten Ausblick aus dem heimischen Fenster, während der kleine Nachbarsjunge versucht, durch die Hecke einen Blick zu erhaschen.

Jeden Abend geben Familienvater Tobias Wennagel und seine fünf Kinder der Nachbarschaft ein kleines Bläserkonzert. Alle sechs sind Mitglieder im Nürtinger Posaunenchor. Gespielt wird bei jedem Wetter: „Anfangs standen sie noch mit Winterjacke da“, lacht Mutter Annette Wennagel: „Und wenn es regnet, stellen sie sich halt auf die Terrasse.“

Seit den Schulschließungen finden die Garten-Konzerte statt. Die Idee dazu kam vom Evangelischen Jugendwerk. „Alle Mitglieder haben eine SMS bekommen. Darin stand, man könne doch jeden Abend ‚Der Mond ist aufgegangen‘ spielen“, erinnert sich Annette Wennagel. In Zeiten, in denen vor allem soziale Distanz gefragt ist, wolle man die Menschen in der Braike mit Hilfe von Musik näher zusammenbringen und ihnen Freude bereiten.

Dass das tatsächlich klappt, hat Familie Wennagel schnell gemerkt. Schon am zweiten Abend stand Nachbarin Regine Thalmer zusammen mit ihrer Tochter Annalena am Fenstern gegenüber. Die beiden begleiten die Familie seitdem mit ihren Blockflöten.

Die Stücke variieren jeden Abend. „Beim Abendessen wird entschieden, was gespielt wird“, so Annette Wennagel. Heute haben sich die Musiker für „Weißt Du, wie viel Sternlein stehen“ als zweites Stück entschieden. „Das Lied war uns etwas zu langweilig“, gibt der 15-jähriger Johannes an der Trompete zu. „Deshalb haben wir einen neuen Satz komponiert.“

Sein 17-jähriger Bruder Simon spielt ebenfalls Trompete. Philipp (11 Jahre) beherrscht das Waldhorn und Schwester Katja (14) spielt zusammen mit Papa Tobias Posaune. Die Jüngste im Bunde ist die neunjährige Anna an der Trompete.

Zwei Lieder werden im Garten zum Besten gegeben. „Danach gehen wir oft noch vor die Garage, damit die andere Seite auch etwas von der Musik hat“, sagt Annette Wennagel.

Viel positive Resonanz aus der Nachbarschaft

Und die Nachbarschaft dankt es der Familie. „Wir haben wirklich sehr viele positive Rückmeldungen bekommen“, sagt Familienvater und Posaunenchorleiter Tobias Wennagel: „Neulich hat mich jemand auf dem Markt angesprochen und gefragt, ob wir diejenigen seien, die jeden Abend so schön spielen“, sagt er. Seine Frau ergänzt: „Eine Nachbarin, die derzeit nicht aus dem Haus kann, sagte mir, dass sie jeden Abend darauf wartet, bis wir anfangen zu spielen.“ Vor Kurzem sei sogar eine Frau mit Gesangsbuch vor dem Haus erschienen und habe mitgesungen. Nun ja, eine kleine „Beschwerde“ habe es doch gegeben. „Eine Nachbarin hat uns gebeten, etwas langsamer zu spielen, weil sie sonst nicht mitsingen kann“, sagt Annette Wennagel lächelnd.

Das Garten-Konzert heute endet mit dem Stück „Have a good time“. Applaus erklingt hinter dem Gartenzaun. „Mein absolutes Lieblingsstück“, hört man jemanden hinter der Hecke sagen.